

IMPRESSUM

Zugerbieter – Unabhängige Wochenzeitung für Baar und Allenwinden, 111. Jahrgang
Baarerstrasse 27, 6300 Zug
Telefon 041 725 44 11, Fax 041 725 44 20
www.zugerbieter.ch, E-Mail: info@zugerbieter.ch

HERAUSGEBERIN:

Neue Luzerner Zeitung AG, Mailhofstrasse 76,
Postfach, 6002 Luzern

REDAKTION:

Chefredaktor: Florian Hofer (fh), Redaktion:
Claudia Schneider Cissé (csc) (Leitung),
Alina Rütli (ar), Laura Sibold (ls)
Freie Mitarbeit: Daniela Sattler (sat), Hansruedi
Hürlimann (hh), Lukas Schärer (lus), Marcus Weiss
(mwe), Martin Mühlebach (mü), Monica
Pfändler-Maggi (mm), Raphael Kryenbühl (rk),
Simon Carrel (sim), Willy Schäfer (wsch),
Pressediens (pd)

VERLAG ZUG:

Abo-Dienst und Fragen zum Vertrieb,
Telefon 041 429 53 77
Jahresabo Zuger Presse: CHF 99 für Nicht-Baarer,
CHF 49.50 für Personen mit Wohnsitz in Baar.
Jahresabo Zugerbieter: CHF 99.

INSERATEANNAHME:

Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88,
inserate@zugerbieter.ch

DRUCK:

Luzerner Druckzentrum/Neue Luzerner Zeitung
AG. Der «Zugerbieter» erscheint als Lokalausgabe
der «Zuger Presse» und als offizielles
Publikationsorgan der Gemeinde Baar jeden
Mittwoch in einer Auflage von zirka 12 038
Exemplaren.



Todesfälle

Baar 8. Mai
Verena Sägesser-Heiniger,
geboren am 1. September
1932, wohnhaft gewesen an
der Leihgasse 10A.
Der Trauergottesdienst findet
statt am Mittwoch, 18. Mai,
14 Uhr, in der Friedhofkapelle;
anschliessend Urnenbeisetzung
auf dem Friedhof Kirchmatt.

Baar 5. Mai
Conradin Bearth-Dietrich,
geboren am 9. Mai 1930,
wohnhaft gewesen an der
Früebergstrasse 16.
Der Trauergottesdienst findet
statt am Freitag, 13. Mai,
9.30 Uhr, in der Pfarrkirche
St. Martin. Die Beisetzung
findet im engsten Familien-
kreis statt.

Baar 2. Mai
Denis Romang Michel,
geboren am 16. April 1944,
wohnhaft gewesen in Baar,
im Aufenthalt in Oberarth,
Zentrum für aktives Alter
Frohsinn AG.
Die Abdankung und Beisetzung
finden zu einem späteren
Zeitpunkt statt.

Der Verein

Mit Freude gemeinsam fotografieren

Sich mit Gleichgesinnten austauschen und dadurch Neues ausprobieren – das ist eines der Ziele des Fotoclubs Baar/Inwil.

Raphael Kryenbühl

«Der Club ermöglicht es mir, durch das Zusammentreffen mit anderen Fotografie-Begeisterten meine Kenntnisse zu erweitern, andere Sichtweisen zu erleben und meinen Horizont zu erweitern», sagt Daniel Dubach, Präsident des

«Wir möchten etwas mehr Dynamik in unseren Fotoclub hereinbringen.»

Daniel Portmann,
Vorstand Fobi



Die Vorstandsmitglieder des Fotoclubs Baar-Inwil präsentieren ihre Lieblingsfotos (stehend von links): Daniel Dubach (Präsident), Daniel Portmann (Finanzchef), Christian Gansner (Labor und Geräte), Martin Stepka (Aktuar) und sitzend Jürg Masüger (Vizepräsident).

Foto Raphael Kryenbühl

Fotoclubs. «Tatsächlich erstaunt es mich immer wieder, wie unterschiedlich ein- und dasselbe Bild interpretiert wird oder wie individuell anders unsere Mitglieder an ein gemeinsames Fotothema herangehen», ergänzt Christian Gansner, zuständig für Labor und Geräte.

Technische Entwicklung macht nicht Halt vor Fobi

Christian Gansner und seine Vorstandskollegen werden in nächsten Zeit zu tun bekommen. Der Verein verfügte nämlich bis vor kurzem im Untergeschoss der Rainhalde über ein traditionelles Fotolabor mit Dunkelkammer, Chemikalien, Fotopapier und allem was dazugehört. Im Zeitalter der digitalen Fotografie ist so etwas natürlich nicht mehr zeitgemäss. Deshalb soll das Labor in

ein modernes Fotostudio umgewandelt werden – mit Blitzgeräten, Stativen und allem, was nötig ist, um Sach- und Porträtaufnahmen zu ermögli-

chen. Aber auch das Jahresprogramm macht deutlich, dass der Verein am Puls der Zeit agiert. Da werden gemeinsam Werkschauen und Vorträ-

ge über spezifische Techniken wie Sportfotografie oder Bildsprache besucht. Ein Wochenende im Dreiländereck steht auf dem Programm. Natürlich werden Fotos auch gemeinsam angeschaut und analysiert, und nicht zuletzt wird Geselliges wie der Chlaushöck gepflegt.

Individualität und Toleranz werden gross geschrieben

Dabei steht es den Mitgliedern selbstverständlich frei, an diesen Aktivitäten nach Gutdünken teilzunehmen. Auch der Monatstreff, der normalerweise am ersten Mittwoch im Monat im Klublokal Rainhalde

Fobi

Der Fotoclub Baar/Inwil wurde 1982 gegründet. Noch immer sind drei der Gründungsmitglieder im Verein aktiv. Die knapp 60 Mitglieder sind alters-, berufs- und geschlechtlich bunt gemischt. Der Club trifft sich üblicherweise am ersten Mittwoch des Monats

im Clublokal in der Rainhalde Inwil. Er veranstaltet Weiterbildungen, Abende mit externen Referenten, Foto-Wochenenden und nimmt an Foto-Wettbewerben teil. Der Jahresbeitrag beträgt 80 Franken.

www.fotoclub-fobi.ch

GGZ

Öfters mal eine Runde radeln – erst noch gratis

Bis Ende Oktober gibt es wieder den beliebten Veloverleih.

Der Veloverleih in Baar an der Dorfstrasse 5a wird von

der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ) geführt. Die Velos wurden über den Winter revidiert und sind nun einsatzbereit für die Saison 2016. Sie startete am 1. Mai. Die Öffnungszeiten bleiben unverändert von 9 bis 19 Uhr. Gegen

Abgabe eines gültigen Personalausweises stellen die GGZ ein top gewartetes Citybike inklusive Velohelm für einen Tag zur Verfügung. Man kann sich also spontan entscheiden, die

eine oder andere Erledigung mit dem Velo zu machen oder auch einfach einen Ausflug auf zwei Rädern zu unternehmen. Reservieren kann man die Fahrräder allerdings nicht.

Claudia Schneider Cissé

Korporation Baar-Dorf

Versammlung folgt den Anträgen des Rates

An der ordentlichen Korporationsversammlung vom 29. April wurde eine positive Rechnung 2015 präsentiert.

Walter W. Andermatt, Präsident der Korporation Baar-Dorf, konnte an der Korporationsversammlung vom 29. April den erschienenen Korporationsbürgerinnen und -bürgern einen positiven Jahresabschluss präsentieren. Die Betriebszweige Wasserversorgung Allmend sowie Liegenschaften und Forstbetrieb trugen zum erneut erfolgreichen

Ergebnis bei. Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Plus von rund 202 000 Franken ab. Der Aufwand beläuft sich auf gut 11,2 Millionen Franken, der Ertrag auf knapp 11,4 Millionen Franken. Die Bürger genehmigten die Rechnung 2015 und das Budget für das laufende Jahr 2016 einstimmig.

Neue Quellwasseranlage soll erstellt werden

Mehr zu diskutieren gaben die Änderungen der Verordnung über das Baurechtsland. Diesbezüglich wurde über Anpassungen des Baurechtszinses sowie über das Vorgehen

bei Altlastenuntersuchungen informiert. Nach Beantwortung diverser Voten folgte die Korporationsversammlung dem Antrag des Korporationsrates und genehmigte die geänderte Baurechtsverordnung grossmehrheitlich.

Daneben haben sich die Bürger einstimmig für die Erstellung einer Quellwasseranlage als Ersatz für die heutige Freispiegelleitung ausgesprochen. Ebenfalls einstimmig wurden die beiden Traktanden der Schlussabrechnung für die Erweiterung der Heizzentrale Lättich und Schlussabrechnung für die Installation von Fotovoltaikanlagen auf

den Werkhofgebäuden und der Wohnüberbauung Birst sowie gleichzeitig die Fassadensanierung der Wohnüberbauung Birst, von der Bürgerschaft genehmigt.

Film über Sanierungsarbeiten im Hegglwald gezeigt

Unter Varia orientierte der Präsident der Korporation Baar-Dorf die Korporationsbürgerschaft über weitere Projekte und diverse Arbeiten. Im Anschluss wurde ein Film über die Sanierungsarbeiten an den Quellfassungen im Hegglwald der Korporation Baar-Dorf gezeigt.

Laura Sibold

stattfindet, ist fakultativ. «Etwa 50 Prozent der Mitglieder nehmen regelmässig am Monatstreff teil», stellt Jürg Masüger, der Vizepräsident, fest. «Auch ich, der «schräge Vogel», der einzige Ausländer im Vorstand, fühle mich wohl im Club. Die Fotografie im Zusammenspiel mit dem Verein gibt mir Gelegenheit, die Schweiz und die Schweizer noch besser kennen zu lernen», fügt Martin Stepka, der Aktuar, hinzu.

Gerne möchte man auch den Nachwuchs begeistern

Dass man von den Vereinsmitgliedern Begeisterung für die Fotografie erwartet, versteht sich von selbst. Natürlich braucht es zum Mitmachen auch eine Kamera. «Die Ausrüstung ist aber absolut zweit-rangig», betont der Vereinspräsident. Der Club ist an und für sich alters-, berufs- und geschlechtlich bunt aufgestellt. «Allerdings sind bei uns die 20- bis 45-Jährigen etwas untervertreten», sagt Daniel Portmann. Wobei es verständlich sei, dass man im fortgeschrittenen Alter doch mehr Zeit habe, sich mit einem so aufwendigen Hobby wie der Fotografie zu beschäftigen. «Was wir uns wünschen, wäre eine gewisse Verjüngung unseres Mitgliederbestandes. Auch, um etwas mehr Dynamik in unseren Fotoclub hereinzubringen», meint Daniel Portmann.

Die Serie

Die Serie: «Der Verein stellt Baarer Vereine vor.» Ist auch Ihr Verein auf der Suche nach neuen Mitgliedern? Dann kontaktieren Sie bitte unsere Redaktion per Mail: info@zugerbieter.ch oder 041 725 44 11. red

Gratulation

Am 16. Mai feiert **Karl Stocker-Thoma** bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag. Wir wünschen dem Jubilaren von Herzen alles Gute, Gesundheit und weiterhin viele schöne Ausflüge.
Die Familie
und die Redaktion

Demnächst

Solidarität – ein öffentliches Referat
Kantonsrat Andreas Lustenberger berichtet über seinen Freiwilligeneinsatz auf der griechischen Insel Lesbos. pd
Donnerstag, 19. Mai, 20 Uhr,
Altersheim Martinspark.

Kurzum

Baarerin nominiert als Ersatzrichterin
Anlässlich der Delegiertenversammlung der CVP Kanton Zug vom 2. Mai wurde Felizia Huber Meier als Ersatzrichterin am Kantonsgericht Zug nominiert. Sie soll die Nachfolge für den zum Generalsekretär der Gesundheitsdirektion gewählten Peter Kottmann antreten. csc